

Meistertitel für LTC Elmshorn

Tennis: Die Herren 75 von der Kaltenweide haben sich für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert

Kornelius Krüger

Mit einem ungefährdeten 6:0-Sieg beim TC Weißen Bären Wannsee kehrten die LTCE-Tennissenoren aus Berlin zurück und beendeten die Sommersaison nach sechs Siegen mit 12:0-Punkten verlustpunktfrei. 34:2-Matchpunkte und 69:6-Sätze sprechen eine deutliche Sprache der Überlegenheit der Elmshorner von der Kaltenweide.

Peter Asbeck, Hermann Tramberger und Jochen Boyke führen gegen die Berliner glatte Einzelsiege ein. Lediglich Ulli Rubehn auf Position drei hatte Mühe, holte sich aber nach 1:5-Rückstand auch den zweiten Satz noch mit 7:5. Das erste Doppel Asbeck/Boyke gewann souverän, während sich Tramberger/Rubehn nach zwischenzeitlicher Schwächephase durch den Champions-Tiebreak kämpfen mussten. Ulli Rubehn in Vertretung des erkrankten Kapitäns Ernst Müller: „Auf unsere dänischen Spitzenspieler konnten wir erneut verzichten. Sie sind wegen der langen Anreisen nur zweimal eingesetzt worden.“

Asbeck gab in seinen sechs Einzeleinsätzen lediglich ein einziges Spiel ab, was seine überragende Spielstärke zeigt. Tramberger blieb ebenfalls ungeschlagen und Boyke demonstrierte bei seinen Ein-



Hermann Tramberger (von links), Jochen Boyke, Peter Asbeck und Ulli Rubehn vom LTC Elmshorn waren nicht zu stoppen. Foto: privat

sätzen in der Meistermannschaft hohe Zuverlässigkeit.

LTC Elmshorn II sichert sich den Vizetitel

Auch die zweite H 75-Mannschaft des LTC Elmshorn gewann ihr letztes Spiel mit 6:0. Gegen die Absteiger aus Goslar war das eine eher leichte Aufgabe. Damit haben die Mannen um Coach Hans-Werner Bandelmann einen hervorragenden zweiten Platz belegt und sind Vizemeister

im Norden. Michael Holz, Rudi Rehders, Hugo von Laak und Andreas Hahn ließen in den Einzeln und Doppeln nichts anbrennen. Auch die Saison-Bilanz der „Zweiten“ mit 10:2- bei 28:8- Matchpunkten lässt sich sehen. Insgesamt demonstrierten die Elmshorner Tennissenoren ihre Ausnahmestellung im Tennis-Norden. Mit zwei Mannschaften in der obersten deutschen Spielklasse, die dazu noch die Plätze eins und zwei belegten, stellen die

Elmshorner ein Unikum in der deutschen Tennisszene dar. Die hervorragende Stellung in dieser Sommersaison sind letztlich das Ergebnis einer Konzentrierung vieler hochrangiger Spieler aus der deutschen Tennis-Rangliste beim LTCE und machen den Club in diesem Punkt zu einer Hochburg im deutschen Seniorentennis.

Mit dem norddeutschen Meistertitel ist die erste H 75-Mannschaft des LTCE für die deutschen Mannschaftsmeis-

terschafts-Endrunde qualifiziert. Sie wird im September beim NRW-Meister stattfinden. „Dort werden wir mit der stärksten Mannschaft auflaufen, also auch mit Kasper Rud, Frans Nörby und Jörn Harder aus Dänemark“, stellte Ulli Rubehn klar. Der LTCE gibt sich angriffslustig, man reche sich eine Endspielchance aus. „Ob es nach Platz drei in 2021 und Platz zwei im letzten Jahr in diesem Jahr zum deutschen Meistertitel langen wird, müssen wir abwarten“, so Rubehn.